

KEB-DIENSTAGSREIHE

Aus Anlass der Hundertwasser-Architekturausstellung
„GEHASST – GEBAUT – GELIEBT“ in Zusammenarbeit mit dem
Kulturhistorischen Museum Magdeburg

- Dienstag, 4. November 2003, 19:00 Uhr
„Mehr als Friedensreich Hundertwasser“ – Aspekte zur Architektur
und Städtebau im 20. Jahrhundert

Referentin: PD Dr. Eva-Maria Seng, Kunsthistorikerin Halle

- Dienstag, 25. November 2003, 19:00 Uhr
„Ein Hundertwasserarchitekturprojekt – Die grüne Zitadelle von
Magdeburg“

Referentin: Heike Thal, Architektin, Projektverantwortliche des
Hundertwasserhauses Magdeburg

- Dienstag, 13. Januar 2004, 19:00 Uhr
„Hundertwasser – gehasst – gebaut – geliebt“

Referent: Gerhard Habarta, Wien, Autor und Herausgeber

Alle Veranstaltungen finden im „Kaiser-Otto-Saal“ des
Kulturhistorischen Museums statt.

An den Veranstaltungstagen kann die Ausstellung auch unmittelbar
vor den Vorträgen besucht werden. Die Öffnungszeiten der Ausstellung
sind dann bis 19:00 Uhr verlängert.

Die Teilnahme an dem Vortrag ist kostenlos.

Kulturhistorisches Museum Magdeburg
Otto-von-Guericke-Str. 68 – 78
39104 Magdeburg

Öffnungszeiten: Di – So 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: Di – So 11.00 und 15.00 Uhr

Eintritt: 4,00 Euro; ermäßigt 2,00 Euro

Tourist-Information Magdeburg
Hotline: 03 91/ 1 94 33
www.magdeburg.tourist.de

HUNDERTWASSER

Architekturausstellung

GEHASST-GEBAUT-GELIEBT

17.10.2003 – 18.01.2004

Kulturhistorisches Museum Magdeburg



MAGDEBURGER
MUSEEN



KATHOLISCHE
ERWACHSENEN-
BILDUNG



GERO AG

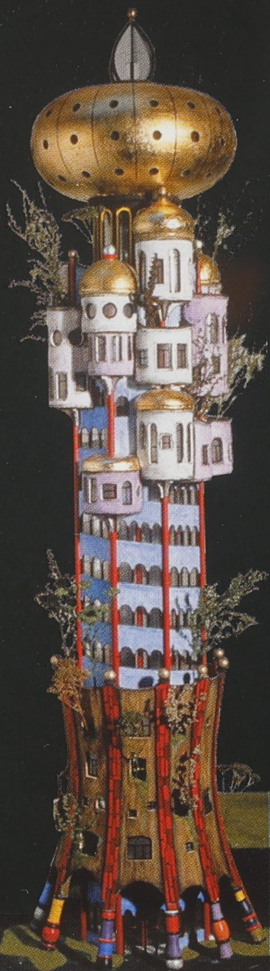


ÖSA
Versicherungen

Sie kommen

Wir sind da.





Turm Abendsberg, Modellfoto © Gruener Janura AG 2003

In der Ausstellung werden auch die letzten graphischen Werke des Künstlers zu sehen sein.

Bereits vor der Umsetzung seines ersten Projekts, dem „Hundertwasserhaus“ der Gemeinde Wien, 1983-1986, erfuhr Hundertwasser durch seine Architekturmanifeste, -demonstrationen und -modelle internationale Aufmerksamkeit und setzte eine nachhaltige Architekturdiskussion in Gang. Die Geschichte seiner Architektur-Projekte gleicht sich: zu Beginn angefeindet – GEHASST – dann GEBAUT – und schließlich GELIEBT, von den Bewohnern der Stadt und unzähligen Besuchern.

Friedensreich Hundertwasser (1928-2000) ist den meisten bekannt mit seinem künstlerischen Schaffen als Maler und als Schöpfer graphischer Werke. Als Architekt und Ökologe setzte er sich für ein Leben in Harmonie mit der Natur und der individuellen Kreativität des Menschen ein. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf dem Wirken Hundertwassers als Architekt.

Schon in den fünfziger Jahren setzte er sich mit seinen Manifesten, Demonstrationen und Aktionen für eine natur und menschengerechtere Architektur ein.

In der Hundertwasser Architektur-Ausstellung sind erstmals in dieser Zusammenstellung 14 Hundertwasser Modelle zu bewundern. Um die Projekte im Original zu sehen, müßte man sonst um die halbe Welt reisen. Für den Besucher erschließt sich der Weg von der Idee bis zum fertigen Haus. Noch unmittelbar vor seinem Tod arbeitete Hundertwasser an seinem Projekt: der GRÜNEN ZITADELLE VON MAGDEBURG. Baustart für das Magdeburger Hundertwasserhaus soll noch in diesem Jahr sein.



Die GRÜNE ZITADELLE VON MAGDEBURG, Modellfoto © Gruener Janura AG 2003

Baummieter

„Der Baummieter ist ein Botschafter des Waldes, der freien Natur in der Stadt. Sie sind ein Geschenk des Hauses an die Außenwelt, für die Menschen, die am Haus vorbeigehen. Der Mensch gibt freiwillig von seinem Wohnbereich kleine Territorien an die Natur zurück, von den großen Gebieten, die wir ihr widerrechtlich genommen haben...“

Friedensreich Hundertwasser

Grünflächen

„... auf dem Dach wurde der Natur Territorium zurückgegeben, das durch den Bau des Hauses ihr vom Menschen weggenommen wurde.“

Friedensreich Hundertwasser

Das Fensterrecht

„Ein Bewohner muß das Recht haben, sich aus seinem Fenster zu lehnen und außen an der Außenwand alles umzugestalten soweit sein Arm reicht, damit man von weitem sehen kann: dort wohnt ein Mensch“

Friedensreich Hundertwasser



Martin-Luther Gymnasium Wittenberg, Modellfoto © Gruener Janura AG 2003